

Neustart beim ZDF

Der Sender legt zdf.de und die Mediathek zusammen



Die neue Mediathek gibts für alle Plattformen, natürlich auch auf Tablets.

Von 9 auf 45 Millionen Besuche pro Monat sind ZDF.de und die ZDF-Mediathek seit 2007 gewachsen. Um auch für die Zukunft fit zu sein, starten die Mainzer ein neues Portal, das beide Websites ablöst.

Von Volker Weber

Das klassische, lineare Vollprogramm binde nach wie vor die meisten Menschen. Zugleich aber treibe es gemeinsam mit ZDFneo und ZDFinfo die Nutzung der Mediathek an – vor oder nach einer Ausstrahlung, so Dr. Eckhart Gaddum, Leiter der Hauptredaktion Digitale Medien beim ZDF. Bisher spüre man keine Verdrängung des klassischen Fernsehprogramms, sondern nur eine Ergänzung. Gleichwohl bildeten sich neue Sehgewohnheiten, etwa das Komaglotzen von Serien.

Die neue ZDF-Mediathek löst zdf.de und die bisherige Mediathek als zentrales Portal des Zweiten Deutschen Fernsehens ab. Die Website läuft in allen aktuellen Browsern auf allen Plattformen im responsiven Design, passt sich also automatisch an die Größe des Bildschirms an. Vor allem setzt das Portal kein Flash mehr voraus. Die Startseite präsentiert aktuelle Sendungen in Form von Bändern unterschiedlicher Rubriken, die sich horizontal scrollen lassen. Der gesamte Inhalt erschließt sich über fünf Navigations-

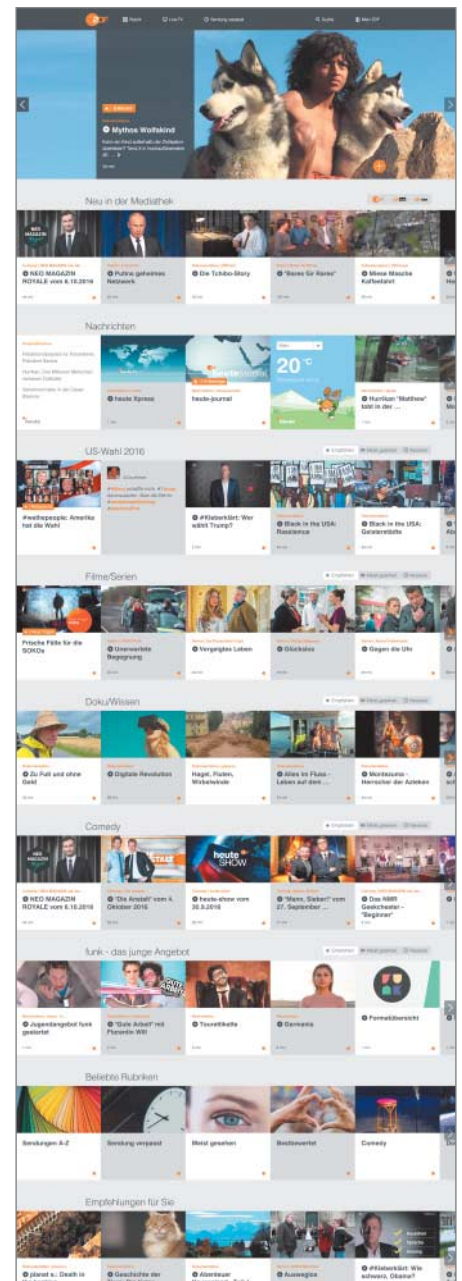
elemente in der Dachzeile: Rubrik, Live-TV, Sendung verpasst, Suche und schließlich der neue Bereich „Mein ZDF“.

Mit „Mein ZDF“ soll die Website das Erlebnis personalisieren. So kann man Sendungen vormerken, abonnieren, auf Facebook, Twitter und Google+ teilen, per E-Mail versenden und liken. Das funktioniert ohne Anmeldung per Cookies. Wahlweise kann man sich auch ein Profil erstellen und sich damit auf mehreren Geräten anmelden und seine Inhalte mitnehmen.

33.000 Videos hat die Plattform aktuell auf Abruf. Das sind 78 Terabyte Daten und repräsentiert etwa drei Viertel des Hauptprogramms. Die Plattform liefert 18 verschiedene Formate mit Datenraten bis zu 2,7 MBit/s. Das zentrale Portal nutzt eine JSON-API, um Inhalte an die verschiedensten Ausspielungskanäle zu liefern.

Mit dem Relaunch der Mediathek gibt es neue Apps für Android ab Version 4.4, iOS 9/10 sowie eine universelle App für Windows 10, inklusive Windows Mobile. Auch auf dem großen Fernseher kann die Mediathek genutzt werden, von Smart-TVs mit HbbTV über Apple TV bis zu Android TV und Fire TV.

Die mobilen Apps bieten grundsätzlich die Möglichkeit, Beiträge auch herunterzuladen und unterwegs zu schauen. Dem sind jedoch rechtliche Grenzen gesetzt. Nur wo das ZDF solche Download-Rechte hat, kann es den Apps auch den Download erlauben.



Mit der neuen Mediathek will das ZDF „viel wuchtiger auf als bisher“ auftreten.

Auch wenn das Portal pünktlich gestartet ist, fehlen hinter den Kulissen noch einige Bausteine: Die Erfolgsmessung für die Apps steht noch nicht zur Verfügung. Und auch die kollaborativen Empfehlungen werden erst einige Wochen nach dem Relaunch verfügbar sein. Denn erst dann liegen ausreichende Daten vor, die Vorschläge im Sinne von „wem dies gefallen hat, der hat auch das geschaut“ ermöglichen. Weitere Funktionen, die ein Profil für „Mein ZDF“ erfordern, sind in Entwicklung. So soll ein unterwegs per Smartphone begonnenes Video später zu Hause auf einem größeren Bildschirm weiter geschaut werden können. (vza@ct.de) **ct**